

2008 Viva la Musica Sonderausgabe

I regionalmusikschule

retz

Eröffnung "Haus der Musik"



Haus der Musik - Chance und Auftrag



Obmann Gemeinderat Helmut Wieser (links) und Musikschulleiter Mag. Gerhard Forman

Das "Haus der Musik" in Retz ist Realität geworden!

Nach nur 8 1/2-monatiger – Gott sei Dank unfallfreier – Bauzeit wurden die Arbeiten plangemäß Ende November 2007 abgeschlossen. Am 7. Jänner 2008 konnte mit dem regulären Musikunterricht im neuen Haus begonnen werden.

Mit dem nach heutigen bau-

technischen, ökologischen und akustischen Erkenntnissen errichteten "Haus der Musik" steht nun ein schöner Bau mit bestens ausgestatteten Unterrichts- und Proberäumen zur Verfügung.

Für die Musikschule Retz eröffnen sich dadurch große Chancen, die genutzt werden müssen. Die optimalen Probebedingungen ermöglichen einen noch effizienteren Unterricht, der zu weiteren Qualitäts- und Leistungssteigerungen führen wird. Auch die zahlreichen Ensembles der Musikschule, die Stadtkapelle Retz und der gemischte Chor des Männergesangvereines Retz werden die wesentlichen Verbesserungen des Raumangebotes für ihre Aktivitäten ausschöpfen.

Der Auftrag an alle Verantwortlichen ist klar: Das unter großen organisatorischen und finanziellen Anstrengungen errichtete "Haus der Musik" muss sich zum "Kristallisationspunkt" des Musiklebens der Region entwickeln. Es wird mit noch mehr Leben erfüllt werden, es werden noch mehr Impulse für das musikalische und kulturelle Leben des Grenzraumes von hier ausgehen. Hier ist das "Haus der Musik" für viele Initiativen offen.

Die Umsetzung dieser zukunftsorientierten Aufgaben erfordert erhöhte Anstrengungen aller Beteiligten, um die an dieser Stelle gebeten wird.

Dank und Anerkennung

Viele Persönlichkeiten und Institutionen haben an der geglückten Umsetzung des Projektes "Haus der Musik" mitgewirkt. Auch jede noch so klein scheinende Hilfe hat unverzichtbar zum guten Gelingen des Gesamten beigetragen. Allen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

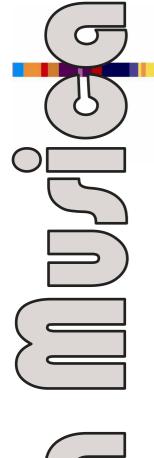
Besonders danken wir dem Land Niederösterreich und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, dem Musikschulmanagement NÖ, dem NÖ Landesschulrat, den Trägergemeinden des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz (Hardegg, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal, Weitersfeld), den Sponsoren, der Stadtkapelle Retz, dem MGV Retz, dem Eltern- und Förderverein der Musikschule, allen Quartiergebern während der Bauzeit, dem Architekturbüro mit allen bauausführenden Firmen, den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Retz und aller Verbandsgemeinden, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, dem Sekretariat und vor allem den Lehrerinnen und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern mit den Eltern und Angehörigen für ihr Verständnis für die Einschränkungen während der Bauphase.

Mag. Gerhard Forman Musikschulleiter Gemeinderat Helmut Wieser
Obmann des Gemeindeverbandes der
Musikschule Retz



Ehemaliger Eingangsbereich; Bauplatz für den Zubau; Verwaltungsarbeit auf engstem Raum





"Haus der Musik" Feierliche Eröffnung

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Segnung

Stadtpfarrer P. Markus Krammer OSB

Montag, 21. Jänner 2008, 15:00 Uhr

2070 Retz, Rupert-Rockenbauer-Platz 3

Festprogramm mit Ensembles der Regionalmusikschule Retz, Orchester, Bands, Solisten, Männergesangverein Retz und Stadtkapelle Retz

Tag der offenen Tür – Bewirtung

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Gemeindeverband der Musikschule Retz





Dr. Erwin PröllLandeshauptmann von Niederösterreich

In Niederösterreich wird auf die (Aus-)Bildung der Jugend größter Wert gelegt. Wie etwa die Tatsache zeigt, dass in den über 1.000 Landeskindergärten seit vergangenem Herbst das Erlernen der Weltsprache Englisch möglich ist, beginnt dies schon bei den Kleinsten. Zudem existiert in unserem Heimatland aber auch ein dichtes Netz an Pflichtund Höheren Schulen sowie mittlerweile auch eine Vielzahl von Fachhochschulen und Universitäten.

Abgesehen davon bemüht sich das Land aber auch um die musische und künstlerische Förderung von Kindern und Jugendlichen. So wurde beispielsweise bereits 2003 die NÖ Malakademie gegründet, die inzwischen weit über die niederösterreichischen Grenzen hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Heute können interessierte Jugendliche aus Niederösterreich überdies auch eine Schreib-, eine Jounalisten- und eine Schauspielakademie besuchen.

Einen ganz besonderen Stellenwert nimmt in diesem Zusammenhang zweifelsohne die Musik bzw. deren Vermittlung an den heimischen Musikschulen ein: In keinem Bundesland besuchen mehr Menschen solche Schulen als in Niederösterreich; aktuell sind es 54.000 Personen. Allein 2007 hat das Land Niederösterreich die Musikschulen mit 21,5 Millionen Euro gefördert. Die hohe Qualität dieser Einrichtungen liegt bereits anhand dieser Fakten klar auf der Hand.

Ein herausragendes Beispiel für diese Qualität ist die Musikschule Retz, die derzeit von 629 Hauptfachschülerinnen und -schülern und damit von 5,5 Prozent der Wohnbevölkerung des Einzugsgebietes des Gemeindeverbandes dieser Musikschule besucht wird. Damit liegt die Retzer Musikschule deutlich über dem Niederösterreich-Durchschnitt, der sich auf drei Prozent beläuft. Es freut mich, dass hier mit dem "Haus der Musik" ein Kristallisationspunkt des musikalischen Lebens der Region geschaffen wurde und das Land dazu auch seinen Beitrag leisten konnte. Mit dieser Adaptierung bzw. diesem Zubau wurde in Retz einmal mehr in die Zukunft unseres Heimatlandes sowie die Zukunft und Lebensqualität der hier lebenden Menschen investiert.

Ich gratuliere allen Musikerinnen und Musikern sehr herzlich zu ihrem neuen Musikschulgebäude, mit dem ich ihnen viel Freude wünsche! Möge dieses Haus alle Retzer Musikschülerinnen und -schüler sowie deren Lehrerinnen und Lehrer inspirieren und mögen sie alle hier viele schöne Stunden verleben!



Hu sim Rioll

Dr. Erwin Pröll



Spatenstich; Architekt Dr. Franz Friedreich; Obmann GR Helmut Wieser und Mag. Michaela Hahn (MSM NÖ)

Aus der Sicht der Gemeinden...

Aus Sicht der Gemeinden wird mit der Realisierung des Musikschulneubaues auch die gute Zusammenarbeit der Gemeinden des Retzer Landes wieder einmal sehr deutlich.

Nur durch die gemeinsame Anstrengung und Mithilfe des Landes Niederösterreich war dieses große Vorhaben finanzierbar.

Es sollte aber auch jedem bewusst sein, dass mit der Eröffnung des "Hauses der Musik" nicht alles damit abgeschlossen ist, sondern dass die Gemeinden noch 15 Jahre dafür den Kredit abzahlen müssen.

Wir finden es aber als eine notwendige und gute Investition in die Ausbildung und Zukunft unserer Jugend und ganz besonders auch zur Unterstützung und Sicherung des Fortbestandes der örtlichen Musikvereine.

Wenn nunmehr die Bedingungen für den Unterricht deutlich verbessert wurden, können wir uns nur wünschen, dass in unserer Regionalmusikschule weiterhin so gute Arbeit geleistet und so hohe Qualität geboten wird.

Der letzte großartige Erfolg beim Österreichischen Jugend-Blasorchester-Wettbewerb spricht dafür.

Manfred Nigl
Bürgermeister der
Gemeinde Retzbach
für die Bürgermeister der
Verbandsgemeinden



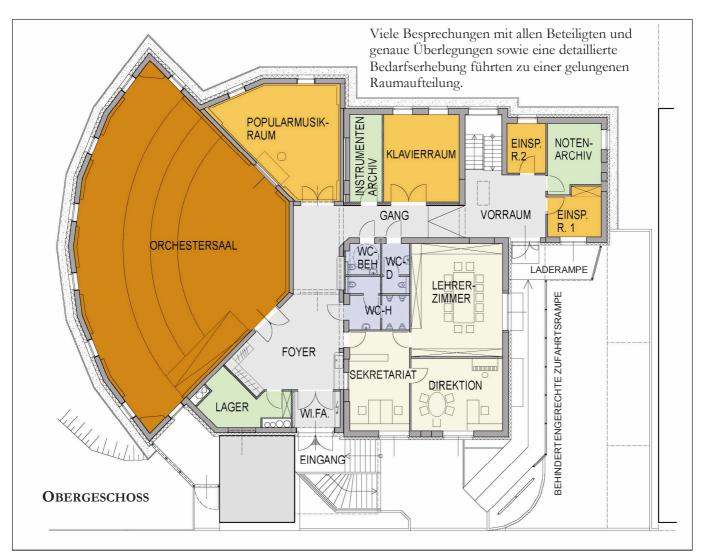
von links: Bgm. Ing. Werner Neubert (Weitersfeld), Obmann GR Helmut Wieser (Retz), Bgm. Norbert Kellner (Hardegg), Vizebgm. Elisabeth Hirsch (Weitersfeld), Bgm. Manfred Marihart (Pulkau), Bgm. Werner Grolly (Schrattenthal), Ing. Ferdinand Straka (Architekturbüro Friedreich, Karlstein), Bgm. Karl Heilinger (Retz), Musikschulleiter Mag. Gerhard Forman Nicht im Bild: Bgm. Manfred Nigl (Retzbach)

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick darüber, wie sich die Musikschülerinnen und Musikschüler auf die einzelnen Verbandsgemeinden bzw. nicht zum Verband gehörigen Gemeinden verteilen und wie hoch der prozentuelle Anteil der Schüler gemessen an der Einwohnerzahl der jeweiligen Gemeinde und an der Gesamtschülerzahl ist.

	HAUPTFACHSCHÜLER IM SCHULJAHR 2007/2008: 629					
	Gemeinde	Einwohner	Schüler aus der Gemeinde	% der Einwohner	% der Gesamt- schülerzahl	
	Hardegg	1.404	109	7,76	17,33	
	Pulkau	1.545	70	4,53	11,13	
	Retz	4.185	261	6,24	41,49	
	Retzbach	1.063	54	5,08	8,59	
	Schrattenthal	879	43	4,89	6,84	
	Weitersfeld	1.654	74	4,47	11,76	
Gemeinden außerhalb des Verbandes		18		2,86		





Baubeschreibung

Akuter Platzmangel und die notwendige Anpassung an die heutigen Erfordernisse einer Regionalmusikschule machten eine Sanierung und Erweiterung des bestehenden Musikerheimes notwendig.

Der Zubau setzt einen baulichen Akzent, fügt sich aber harmonisch in das Ensemble ein. Beim Farbkonzept wurde auf eine helle, freundliche Atmosphäre geachtet.

Die Werte des gesamten Hauses der Musik entsprechen dem eines Niedrigenergiehauses.

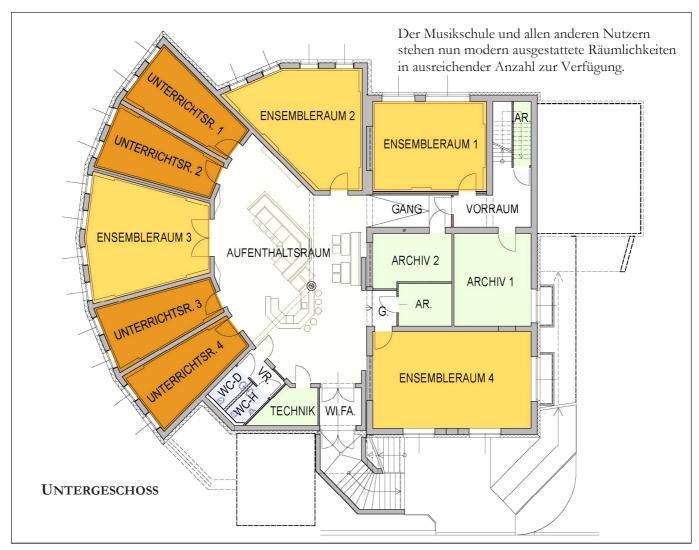
Sämtliche Räume im Altbau wurden saniert und – mit Ausnahme des Ensembleraumes 4 – in ihrer Raumwirkung bzw. Größe verändert.

Der derzeitige Eingang wurde zum Nebeneingang umfunktioniert und durch eine behindertengerechte Außenrampe erreichbar gemacht. Der neue Haupteingang wurde beim Zubau angeordnet und durch eine zwei Meter breite, mit einem Metallvordach abgedeckte Außenstiege erschlossen. Durch einen Windfang betritt man das großzügige Foyer. Von diesem sind der Orchesterraum, der Popularmusikraum und ein Lagerraum zugänglich.

Das im Altbau untergebrachte Sekretariat, eine Sanitärgruppe und ein Gang zu den Übungs- und Einspielräumen sind ebenfalls vom Foyer aus erreichbar. Dem Sekretariat nachgeordnet sind ein Lehrerzimmer und das Leiterbüro. Statt der bestehenden Sanitärgruppe, des Büros und der Garderobe wurden Einspielräume, ein Lager, ein Übungsraum und ein Archiv geschaffen. Sämtliche Räume erhielten Linolbeläge, außer das Foyer und



Die Bürgermeister des Gemeindeverbandes beim Spatenstich; das Ensemble "MetallicBrass"



die Sanitärräume, die gefliest wurden sowie der Orchesterraum und das Leiterzimmer, die mit einem Nuss-Parkettboden versehen wurden. Der mit einem pultförmigen Dach mit Holzleimbindern überdeckte neue Orchesterraum und der Popularmusikraum wurden, ebenso wie die Proben- und Ensembleräume, mit modernsten Akustikdecken und Wandverkleidungen ausgestaltet. Das Untergeschoß ist durch einen vor der Haupteingangsstiege liegenden Stiegenabgang und eine bestehende interne Stiege im Altbaubereich zugängig. Durch einen Windfang erreicht man einen zentralen Aufenthaltsraum, dem vier Proberäume mit je rund 20 m² und zwei Ensembleräume mit je rund 40 m² zugeordnet sind. Weiters sind von hier eine Sanitärgruppe und der Haustechnikraum erreichbar. Durch eine neue Verbindungsöffnung sind der Ensembleraum 4 samt Archiv erschlossen. Eine Rampe mit 9% Neigung führt durch einen weiteren Wanddurchzum Stiegenvorraum des bruch Bestandes, in dem noch zwei Archivräume und ein weiterer Ensembleraum Platz finden.

Objektdaten

Nutzfläche: 773,46m²

Bruttogrundfläche (bebaute Fläche):

548,01m²

Verkehrsfläche: 108,62m²

Bruttorauminhalt: 4.489,21m³

Bruttorauminhalt (ohne Dach):

4.135,37m³

Mittlere Raumhöhe

des Orchesterraums: 5,95m



Architekt Dr. Franz Friedreich und Ing. Ferdinand Straka; Beginn der Aushubarbeiten im März

Projekt "Haus der Musik" - Bautagebuch, Gewerke, Baukosten, Finanzierung

Der äußerst knapp gehaltene Bauzeitplan konnte dank der umsichtigen Bauaufsicht und der guten Kooperation der Firmen eingehalten werden. Der Spatenstich erfolgte am 12. März 2007. Nach Einrichtung der Baustelle begannen am 28. März 2007 die Arbeiten. Ende November 2007 war das Vorhaben beendet. Der reguläre Unterricht im neuen Haus begann am 7. Jänner 2008 nach der plangemäßen Rückübersiedlung.

Firmenliste

Architekturbüro Friedreich, Karlstein – Planung, Bauaufsicht

Baugesellschaft in Retz, Retz – Baumeisterarbeiten Maresch, Niederfladnitz – Zimmermannsarbeiten

Pollak, Retz – Spenglerarbeiten

Straka, Retz – Sanitär, Heizung, Lüftung

Jäger, Retz – Elektroinstallationen

Staab-Stahl, Brunn/Wild – Schlosserarbeiten, Fenster, Portale

Appel, Vitis – Fliesenlegerarbeiten

Göls, Waidhofen/Th. – Maler- und Anstreicherarbeiten Schmircher, Kleinriedenthal – Tischlerarbeiten

Kika, Horn – Bodenlegerarbeiten

Fox Holz, Neuhofen/Innkreis – Akustikausstattung Unterrichtsräume

Hutter acustix, Birkfeld - Akustik Orchestersaal

FLW, Wels – Stapelsessel

Svoboda, St. Pölten – Drehsessel

Hali, St. Pölten – Einrichtung

EVVA – Schließanlage

Baukosten

Über 70% der Baukosten von rund € 1,200.000,--(zuzügl. Mwst.) konnten im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens an Firmen im Einzugsbereich des Musikschulverbandes vergeben und so auch ein wichtiger Beitrag für die Arbeitsplatzsituation geleistet werden. Der größte Posten der restlichen Aufträge entfällt auf die Akustikausstattung (€ 156.000,--).

Förderungen, Restfinanzierung

Die Finanzierung der Errichtung des "Hauses der Musik" erfolgt zur Gänze aus Mitteln des Landes Niederösterreich, der sechs Trägergemeinden und der Stadtkapelle Retz. Auf den ordentlichen Haushalt der Musikschule und auf das Schulgeld hat der Neubau daher keine Auswirkungen.

Das mit € 115.000,-- bewertete alte Musikerheim wurde von der Stadtkapelle Retz an die Musikschule bzw. die Stadtgemeinde Retz übertragen. Die Stadtgemeinde Retz stellte das weitere Teilgrundstück Richtung HAK kostenlos zur Verfügung.

Nach intensiven Verhandlungen konnten folgende Förderungen erreicht werden:

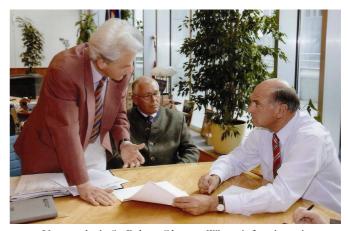
€ 288.000,-- NÖ Schul- und Kindergartenfonds; dieser übernimmt auch den Zinsendienst für ein Darlehen, Laufzeit 15 Jahre (Gesamt-Zinsenzuschuss € 236.530,--) € 100.000,-- Sonderförderung Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

€ 197.000,-- Stadtgemeinde Retz – Sondernutzungsbeitrag

€ 41.000,-- Stadtkapelle Retz – Eigenleistung (Mitarbeit - mehr als 1000 Stunden und Barbetrag) € 36.000,-- Land NÖ, Kulturabteilung

Der verbleibende Betrag wird mit einem Darlehen, Laufzeit 15 Jahre, dessen Zinsendienst wie o. a. der NÖ Schul- und Kindergartenfonds übernimmt, finanziert.

Die Abstattung dieses Darlehens erfolgt durch die sechs Trägergemeinden des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz (Hardegg, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal, Weitersfeld) nach einem ausgewogenen, einhellig festgelegten Schlüssel, der sich an der Nutzung und an den Schülerzahlen der einzelnen Verbandsgemeinden orientiert.



Vorsprache in St. Pölten: Obmann Wieser informiert mit Bgm. Heilinger LH Dr. Pröll über das Projekt



Verantwortliche Gremien:

GEMEINDEVERBAND DER MUSIKSCHULE RETZ

Verbandsvorstand (stimmberechtigte Mitglieder)
Obmann: Gemeinderat Helmut Wieser, Retz
Obmann-Stv.: Vizebgm. Elisabeth Hirsch, Weitersfeld
Schriftführer: Bürgermeister Norbert Kellner, Hardegg
Bürgermeister Werner Grolly, Schrattenthal
Bürgermeister Karl Heilinger, Retz
Stadtrat Alfred Kliegl, Retz
Bürgermeister Manfred Marihart, Pulkau
Bürgermeister Manfred Nigl, Retzbach
Gemeinderat Josef Stromer, Retz
Gemeinderat Harald Vyhnalek, Retz

Beratendes Mitglied: Musikschulleiter Mag. Gerhard Forman

Sachbearbeiter des Verbandes: Rudolf Bernold, Kurt Fleischmann

Sekretariat: Liane Neubauer

VERBANDSVERSAMMLUNG

Ohmann: Gemeinderat Helmut Wieser, Retz Ohmann-Stv.: Vizebgm. Elisabeth Hirsch, Weitersfeld Schriftführer: Bürgermeister Norbert Kellner, Hardegg Bürgermeister Werner Grolly, Schrattenthal Bürgermeister Manfred Marihart, Pulkau Bürgermeister Manfred Nigl, Retzbach

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Ohmann: Stadtrat Ing. Ernst Wally, Schrattenthal gf. Gemeinderat Norbert Meierhofer, Weitersfeld Gemeinderätin Christine Raab, Retzbach

STADTGEMEINDE RETZ Ausschuss "Haus der Musik"

Obmann: Gemeinderat Helmut Wieser Bürgermeister Karl Heilinger Vizebürgermeister Karl Burkert Stadtrat Alfred Kliegl Bürgermeister Manfred Nigl, Retzbach ***

Stadtamtsdirektor Andreas Sedlmayer Ing. Herbert Leeb Mag. Gerhard Forman



Helfende Hände waren immer gefragt.





Gleichenfeier am 27. Juni 2007:

- 1. R. von links: GR Helmut Wieser, LAbg. ÖkR Marianne Lembacher, Bgm. Norbert Kellner, Ing. Ferdinand Straka
 2. R. von links: Vizeborn, Karl Burkert, Born, Werner Grolly, Born
- 2. R. von links: Vizebgm. Karl Burkert, Bgm. Werner Grolly, Bgm. Manfred Nigl, Musikschulleiter Mag. Gerhard Forman



Die Fundamentplatte wird betoniert; Betonfertigteile werden angeliefert

Musik lernen - einst und jetzt... (HOL Herbert Neubauer)

Im Jahr 2006 feierte die Musikschule Retz ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum. In diesen vier Jahrzehnten fand eine Entwicklung statt, die 1966 niemand zu träumen gewagt hätte. Doch blicken wir zuerst in die Zeit vor der Gründung zurück.

Wenn damals jemand ein Musikinstrument erlernen wollte, so stand er vor mehreren Problemen. Erstens beschränkte sich das Angebot hauptsächlich auf Klavier oder Akkordeon und der Unterricht wurde ausschließlich von Privatlehrern angeboten. Es verwundert daher nicht, dass trotz dieser Idealisten das Musikleben in Retz fast zum Erliegen gekommen wäre. Lediglich die Kapelle Mandlburger und der Retzer Männergesangverein bzw. der Kirchenchor boten die Möglichkeit musikalischer Betätigung.



MDir. Rudolf Neubauer Gründer der Musikschule Retz

Mit der Anstellung des jungen Lehrers Rudolf Neubauer an der Hauptschule in Retz sollte sich die Situation jedoch grundlegend ändern. Er erkannte rasch, dass die Pflege des instrumentalen Musizie-

rens nur dann aufrecht erhalten werden konnte, wenn es gelang, der Jugend die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Auf eine Ausschreibung von Rudolf Neubauer meldeten sich in kurzer Zeit 90 Schüler. Dieses große Interesse überzeugte die damals Verantwortlichen in der Stadtgemeinde und führte schließlich 1966 zur Gründung der Musikschule. Damit stand man aber vor dem Problem, wer an der Musikschule unterrichten sollte. Und wieder waren es vor allem verdiente Musiker und Lehrer, die sich in den Dienst der guten Sache stellten. Besonders erwähnt seien hier Frau Frieda Semlinsky (Klavier), Herr Karl Habitzl (Trompete, Flügelhorn), Herr Josef Lahner (Tenorhorn, Posaune, Geige) und Herr Rudolf Dachs (Klarinette).

Bald gab es auch besonders talentierte Schüler, die ebenfalls als Lehrer eingesetzt wurden und so gelang es, den unerwartet hohen Ansturm an Musikschülern zu bewältigen.

Der Schwerpunkt der Ausbildung lag auf den Blasinstrumenten. Dazu kamen noch die Instrumente Klavier, Akkordeon, Geige, Schlaginstrumente und Blockflöte. Die erfolgreiche Tätigkeit der Musiklehrer führte bereits ein Jahr später (1967) zur Gründung der Stadtkapelle Retz. Bis heute zählt die Ausbildung der Nachwuchsmusiker für die Musikkapellen des Retzer Landes zu den Hauptaufgaben der Mu-Die enorm gestiegene sikschule. Qualität der Musikkapellen im Einzugsbereich der Musikschule ist zu einem guten Teil auf die Ausbildung der jungen Musikerinnen und Musiker an der Musikschule Retz zurückzuführen. Bei den meisten Kapellen überwiegt heute der Jugendanteil.

1992 erfolgte der Zusammenschluss der Gemeinden Retz, Retzbach, Hardegg, Weitersfeld, Schrattenthal und Pulkau (seit 2001) zum Gemeindeverband der Musikschule Retz.

Das steigende Interesse, ein Musikinstrument zu erlernen, führte zur ständigen Erweiterung des instrumentalen Angebotes. Heute können Schüler aus vielen Unterrichtsfächern wählen. Der Bogen spannt sich vom "Musikgarten" für die Kleinsten über "musikalische Früherziehung", Blockflöte, Streichinstrumente, alle Holz- und Blechblasinstrumente, Schlaginstrumente, Klavier, Keyboard, Orgel, Gitarre bis hin zu Tanz, Yoga und Gesangsausbildung. Einen neuen Schwerpunkt bildet die Popularmusik

Die hervorragende Ausbildung der Musiklehrer spiegelt sich in den Erfolgen ihrer Schüler wider. Viele Erfolge beim Österreichischen Jugendmusikwettbewerb "Prima la Musica" oder bei diversen Kammermusik-Wettbewerben sind der beste Beweis dafür. Der Bundessieg des SBO Retz beim Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb im Linzer Brucknerhaus im Jahr 2007 ist das bisher letzte Glied in der Kette der musikalischen Erfolge.

Durch das nun eröffnete neue Haus der Musik wurden für die Zukunft ausgezeichnete Möglichkeiten geschaffen, einen modernen und qualitätsvollen Unterricht zum Wohle der Jugend der Region anbieten zu können.



Viel Baustahl sorgt für ein sicheres Fundament; die Fertigteile im Kellergeschoß werden errichtet

Von den Anfängen zur Gegenwart (Mag. Gerhard Forman)

Angesichts der zunehmend schwierigen finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte fragen Politiker aber auch Bürger immer genauer nach, für welche Aufgaben und mit welchem Erfolg öffentliche Geldmittel im Musikschulbereich eingesetzt werden.

Die Frage nach Qualität und Erfolg der Musikschule stellt die Verantwortlichen unter einen wachsenden Legitimationsdruck. Zudem tritt die Musikschule als öffentliche Einrichtung den zahlreichen Anbietern von verschiedenen Kultur- und Freizeitangeboten entgegen. Angesichts dessen ist es notwendig, die Musikschule in der Öffentlichkeit zu positionieren und sie gegenüber Mitbewerbern mit einem klaren Profil auszustatten.

Mit dem "Haus der Musik" wird der Regionalmusikschule Retz der Stellenwert im öffentlichen Leben eingeräumt, der ihr zusteht.

Machen wir zuerst einen Blick zurück in die Anfangsjahre der Musikschulzeit.

Die größten Sorgen, vor der Gründung bezogen sich naturgemäß auf die Finanzierung und auf Unterrichtsräume. Hierfür wurden Klassen im jetzigen Volksschulgebäude zur Verfügung gestellt. Vielfach erfolgte der Unterricht auch in den Privathäusern der Musikschullehrer. Sogar in der damaligen Kirchenbeitragsstelle im Dominikanerkloster wurde Blockflötenunterricht abgehalten. Die Ausstattung dieser Unterrichtsräume würde den heutigen Ansprüchen überhaupt nicht mehr genügen. Es gab kaum ein Klavier und wenn, dann meist ein sehr altes, oft nicht einmal ordentlich gestimmtes Instrument, das von

privaten Gönnern der Musikschule geschenkt wurde. Auf manchem Dachboden ausgegrabene alte Blasinstrumente leisteten am Anfang gute Dienste. Auf diese Weise wurde der Musikunterricht in den Anfangsjahren aufrecht erhalten. Im Pilgramhof (Haus Fenth) in der Znaimer Straße wurde für die Bläser ein Raum zur Verfügung gestellt. Dieser Raum dient als erstes Probelokal der jungen Stadtkapelle.



Rudolf Neubauer mit seinem Lieblingsinstrument im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Grenzwort" auf der Burg Hardegg (1967)

1972 errichtete nach großer Überzeugungsarbeit des leider zu früh verstorbenen (2002) damaligen Musikschulleiters und Kapellmeisters Rudolf Neubauer die Stadtkapelle Retz mit Unterstützung öffentlicher Einrichtungen das Musikheim. Das im Besitz der Stadtkapelle befindliche Gebäude diente als Vereinslokal und vor allem auch als Musikschulgebäude. Für verschiedene Vereine, wie z. B. den Retzer Männergesangverein, Ensembles und separate Gruppierungen, diente dieses Haus als Proberaum.

Das bisherige Gebäude wurde

in der Planung für ca. 150 Musikschüler und den Raumbedarf der Stadtkapelle mit ca. 40 Musikern ausgelegt.

Damit stand ein für die damalige Zeit sehr gut ausgestattetes Gebäude zur Verfügung, das lange Jahre auch genügend Platz bot. Dass es trotzdem immer noch am Geld mangelte, beweist der Umstand, dass zum Teil bis zuletzt ausgediente Schulmöbel als Einrichtungsgegenstände verwendet wurden.

In den letzten Jahren wurde durch die ständig steigenden Schülerzahlen, hervorgerufen vor allem auch durch das umfassende Angebot an Hauptfächern, die Raumnot nahezu unerträglich. Daher musste oft auch in die Hauptschule ausgewichen werden. Stundenverschiebungen oder zusätzlicher Unterricht waren fast nicht möglich, da kaum freie Räume existierten. Ein moderner, den heutigen Anforderungen entsprechender Musikunterricht, wurde nur durch großen Einsatz und Improvisationskunst aller Beteiligten möglich.

Bis zum Umbau wurden im bestehenden Gebäude ca. 400 Musikschüler im Hauptfach und ca. weitere 300 Schüler in Neben- und Ergänzungsfächern (Ensembles, Orchester, Korrepetition, etc.) unterrichtet. Die Mitgliederzahl der Stadtkapelle stieg auf über 65 an.

Mit der Bestellung von Mag. Gerhard Forman zum Musikschulleiter im Jahr 1999 wurde das Fächerangebot ausgebaut, Ensembles, Chöre und Orchester wurden gegründet. Innovative Projekte wurden realisiert. Weiters wurde versucht, die Musikschule nach außen zu öffnen, verstärkt Öffentlichkeits-



Die Errichtung der Wände macht rasche Fortschritte; Verlegung der Kellergeschoßdecke

arbeit zu betreiben und sich intensiv am kulturellen Geschehen in den Gemeinden des Musikschuleinzugsgebietes zu beteiligen. Ebenso wurden neue Unterrichtsformen und Unterrichtsmodelle eingeführt. Dadurch soll die Musikschule nicht nur als kulturelle Einrichtung in der Öffentlichkeit gestärkt, sondern auch der Ruf des Musiklehrers verbessert werden. Dass man sich damit auf dem richtigen Weg befindet, zeigt der jährliche Anstieg der Schülerzahlen.

Bereits im Jahr 2001 wurde der Vorstand des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz vom Musikschulleiter über die akute Raumnot informiert. Auch war nach mehr als 30 Jahren Nutzung das Gebäude abgewohnt und entsprach in vielen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die prekäre Raumsituation war auch in den folgenden Jahren "Dauerthema".

2005 wurde vom Musikschulleiter dem Musikschulvorstand das Konzept "Haus der Musik" präsen-

tiert. Dieses wurde unter Einbeziehung aller Beteiligten überarbeitet und einreichungsfähig gemacht. Es folgten intensive Gespräche und Verhandlungen mit allen betroffenen Institutionen, Gemeinden und Förderstellen. Besonders hilfreich war die Vorsprache des Verhandlungsteams (Musikschul-Obmann und alle Bürgermeister der Verbandsgemeinden) bei Landeshauptmann Dr. Pröll am 18. Mai 2006. Der einstimmige Beschluss der Musikschulorgane zur Umsetzung des Projektes erfolgte auf Antrag von Obmann Wieser am 14. Juni 2006 und wurde von allen Verbandsgemeinden bestätigt. Nach der Beauftragung von Architekt Friedreich am 23. November 2006 folgten die Baubewilligung, die Ausschreibung und die Auftragsvergaben.

Ende März 2007 wurde mit dem Bau begonnen und das "Haus der Musik", die größte regionale Kulturinvestition der letzten Jahre, nach knapp 9-monatiger Bauzeit vollendet. Mit dem "Haus der Musik" ist ein musikalisches Zentrum entstanden, das für alle musizierenden Gruppen der Region ausreichend Platz für die Abhaltung der Proben bzw. kleinerer Aufführungen bietet. Für die neue Fachgruppe "Popularmusik" ist ein eigener Raum vorgesehen.

Von den Volksmusikgruppen (Weisen- und Echoblasen) über den Jugendchor, dem Retzer Männergesangverein, mehr als 20 Musikschul-Ensembles, zwei Big Bands, die Stadtkapelle Retz, das Jazz-Ensemble bis zu verschiedenen Pop und Rockgruppen reicht das musikalische Spektrum.

So soll sich das Haus der Musik zu einem Kommunikationszentrum für musikalische Menschen entwickeln. Hierfür ist es wichtig, die Kunst und Kultur des unmittelbaren Umfeldes schätzen und kennen zu lernen. Darüber hinaus sollen verschiedene Generationen verstärkt den Kontakt zueinander finden.





Seite 12

Nach dem Betonieren der Kellergeschoßdecke werden die Wände des Orchestersaales errichtet.

Musikschullehrer - ein neues Profil entsteht (Mag. Gerhard Forman)

Waren es zur Zeit der Gründung motivierte Laien, welchen die Musik am Herzen lag, so hat sich bis heute das Bild des Musikschullehrers grundlegend geändert. Geblieben ist jedoch die Liebe zur Musik.

Der Instrumentalunterricht wurde früher vermehrt als nebenberufliche Tätigkeit ausgeübt. Heute sind überwiegend professionell ausgebildete (Musikuniversität) Musikschullehrer mit einer dauerhaften Anstellung beschäftigt.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Vorreiterrolle der Musikschule Retz, an der schon vor knapp zwei Jahrzehnten die Musiklehrer mittels Dienstvertrag angestellt wurden. Noch bis vor kurzem war es an einer Vielzahl von NÖ Musikschulen nicht so.

Die Probleme, mit denen ein Lehrer vor Jahren zu kämpfen hatte, kennen wir nun nicht mehr. Platznot, keine Heizung, keine adäquate Ausstattung bereiten heute keine Sorgen mehr. Eine Vielzahl von neuen Aufgaben sind jedoch hinzugekommen.

Der wesentliche Anspruch, den wir als Musikschule an unsere Lehrer stellen, ist, neben einer ausgezeichneten fachlichen und pädagogischen Ausbildung, ein hohes Maß an musikalischen Fähigkeiten. Eine Vielzahl unserer Lehrer musiziert neben dem Unterricht in Orchestern. Ensembles und auch als Solisten, Konzerte und Konzertreisen u. a. mit den Wiener Philharmonikern oder dem "Concentus Musicus" unter dem Dirigenten Nicolaus Harnoncourt seien hier als Beispiel genannt. Die Musizierfreude, die wir selbst erleben, können wir auch

dementsprechend weitervermitteln ein Garant für eine qualitätsvolle Ausbildung.

Mit dem Abschluss des mindestens 6 Jahre dauernden Musikstudiums erwirbt der Musiklehrer ausgezeichnete Fachkenntnisse. Um diese aber auch vermitteln zu können, gilt es, den Schüler als einzigartiges Individuum entsprechend seiner Gesamtpersönlichkeit unter Berücksichtigung seiner Begabung und Fähigkeiten zu fördern und zu fordern. Dem Schüler ist auch die Fächervielfalt, sei es Ensemble- und Orchestermusizieren, die Korrepetition oder Musikkunde, zu vermitteln.

Mit der Schaffung des "Hauses der Musik" finden Schüler, Lehrer, die Musikschulverwaltung und alle Nutzer des Hauses ideale Bedingungen vor.

Musikschule ist Schule, Kulturzentrum aber auch Dienstleistungsbetrieb.



Querflöten-Trio



Ensemble "Tiefes Blech"



"Retzer Land" Horn-Ensemble



Für die großen Betonfertigteile war ein Schwerlastkran erforderlich. Der Zubau nimmt Gestalt an.



Stadtkapelle Retz

Die Stadtkapelle Retz, gegründet 1967, war bisher Eigentümer des Musikschulgebäudes. Das Haus, in den 70er-Jahren erbaut, wurde ursprünglich so konzipiert, dass es gleichzeitig als Musikheim der Stadtkapelle aber vor allem auch als Heimstätte der Musikschule diente. Niemand konnte ahnen, dass sich Kapelle und Musikschule derart entwickeln würden. So waren die letzten Jahre von einer immer grö-

ßer werdenden Raumnot geprägt. Auch war das Gebäude durch die intensive Nutzung sehr renovierungsbedürftig und entsprach in vielerlei Hinsicht nicht mehr den modernen Anforderungen.

Diese Umstände ließen den Plan reifen, das bestehende Gebäude nicht nur umfassend zu renovieren sondern auch durch einen neu zu errichtenden Zubau so zu erweitern, dass es einerseits den heutigen Ansprüchen genügen, andererseits ein musikalischer Kristallisationspunkt in der Region entstehen sollte. Ein Schenkungsvertrag, der zwischen der Stadtkapelle und der Stadtgemeinde abgeschlossen wurde, ebnete den Weg für dieses Proiekt

Die Stadtkapelle zählt derzeit an die 70 aktive Mitglieder. Schon seit der Gründung bestand immer ein enger Kontakt zur Musikschule, wodurch eine ausgezeichnete Ausbildung für den Musikernachwuchs garantiert ist. Dass sich der Verein derzeit musikalisch sicherlich auf dem Höhepunkt in der 40-jährigen Vereinsgeschichte befindet, zeigen die Erfolge bei den Konzertwertungsspielen.

Der neue Orchestersaal, der nunmehr der Stadtkapelle als Probelokal zur Verfügung steht, bietet nun alle Voraussetzungen für eine gedeihliche Probenarbeit.

Retzer Männergesangverein

Das Kulturleben in Retz ist vielfältig. Schon seit Jahren arbeitet der MGV Retz durch die Probentätigkeit in den Räumlichkeiten der Musikschule eng mit der Stadtkapelle und der Musikschule zusammen.

Bereits 1850 gegründet, wurde der Verein nach dem 2. Weltkrieg im Jahr 1946 als Gemischter Chor reaktiviert und hatte damals sein erstes Probenlokal in der Gastwirtschaft "Zur bürgerlichen Schießstätte". 1979 übersiedelte der Verein in das neue Probenlokal der Stadtkapelle. So wie die Musikschule hat auch der Gemischte Chor des MGV Retz in den letzten Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen und kann auf ein erfreuliches Wachstum zurückblicken. Allein in den letzten 4 Jahren traten 11 neue Sängerinnen und Sänger dem Ver-



ein bei, was mehr als einem Viertel des momentanen Bestandes entspricht. Daher ist es für uns Sängerinnen und Sänger im Gemischten Chor des MGV Retz ein enorm wichtiger Schritt, in das neue Haus einzuziehen und dort bestmögliche Bedingungen für Proben und Vereinsleben vorzufinden. Wir freuen uns über unser neues Zuhause und auf die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen im Haus der Musik!



Die Zimmerleute sind mit der Montage der Leimbinder für die Dachkonstruktion beschäftigt.

Das "Haus der Musik" - ein Projekt von überregionaler Bedeutung (Johann Pausackerl)

"Gut Ding braucht Weile" heißt ein bekannter Spruch. Dieser trifft bestimmt auch auf das neue "Haus der Musik" in Retz zu. Jahrelang stand die Musikschule schon vor dem Problem, dass das Musikerheim, welches nach ca. 40 Jahren intensivem Betrieb auch baulich in die Jahre gekommen war, dem erfreulich großen Zustrom an MusikschülerInnen nicht mehr gewachsen war.

Auch in der Gemeinde Hardegg wurde bis vor einigen Jahren die vorhandene Infrastruktur dem Platzbedarf und den musikalischen Ansprüchen bei weitem nicht mehr gerecht. Im Sinne einer weiteren positiven Entwicklung war man da und dort gezwungen, neue Unterrichts- und Probebedingungen zu schaffen. Der wichtigste Effekt, der bestimmt auch im neuen "Haus der Musik" erkennbar sein wird, ist der, dass die Musikausübenden in zeitgeeingerichteten und ausgestatteten Proberäumen einfach bessere Leistungen bringen, weil die Motivation und Leistungsbereitschaft ungleich höher ist. Die Musiker sind stolz auf ihr schönes Haus, halten sich lieber darin auf und haben einfach mehr Freude am Musizieren. Damit ist eine weitere Leistungssteigerung praktisch vorprogrammiert.

Das große Platzangebot erlaubt es, dass verschiedene Räume ganz gezielt für spezielle Aufgaben geschaffen wurden und dementsprechend gut ausgestattet sind. Nach der jahrelangen, mühsamen "Reise" durch verschiedene Ausweichquartiere, stehen jedem einzelnen Lehrer nun beste Unterrichtsbedingungen zur Verfügung. Ich bin mir sicher, dass auch die neue



Im Jugendblasorchester vereint: SchülerInnen aus dem gesamten Einzugsgebiet der Musikschule

Motivation des Lehrerteams einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung und -steigerung im Musikunterricht bringen wird.

Das "Haus der Musik" hat ein großes Einzugsgebiet und bietet vielen verschiedenen Gruppen und Vereinen unterschiedlicher Stilrichtungen Platz. Es wird in Zukunft Treffpunkt vieler Menschen aus verschiedenen Gemeinden - also auch ein gesellschaftliches Zentrum - sein. Damit erfüllt das "Haus der Musik" einen weit höheren Zweck, als nur gute Probebedingungen zu bieten: Es wird die Menschen der Region verbinden!

Zweifellos sind derartige Projekte mit großen finanziellen Aufwendungen verbunden. Ich bin sehr erfreut, dass die Gemeinden des Musikschulverbandes trotz der schwierigen Finanzlage in der Grenzregion bereit sind, die erforderlichen Mittel für solche Kultureinrichtungen bereitzustellen. Sie beweisen damit die Wertschätzung

der vielfach unentgeltlichen und qualitativ ansprechenden Arbeit der vergangenen Jahrzehnte am Musiksektor und schaffen damit der Jugend eine Perspektive. Kultur hat bei uns einfach einen Stellenwert.

Wenn man das Haus besichtigt, merkt man, dass hier sehr viel Zeit in intensive Planung und viel Liebe zum Detail aufgewendet wurde. An dieser Stelle ist es wohl mehr als angebracht, allen zu danken, die hier führend tätig waren: Allen voran Musikschulleiter Mag. Gerhard Forman, der schon jahrelang die treibende Kraft für dieses Projekt war, und dem Obmann des Gemeindeverbandes, GR Helmut Wieser, für die Umsetzung des Projektes und die Aufstellung der finanziellen Mittel.

Mit dem "Haus der Musik" wurden ideale Bedingungen für ein reiches musikalisches Spektrum in der ganzen Region geschaffen. Es wird an uns Musikausübenden liegen, das Beste daraus zu machen.



Hier entsteht der Aufenthaltsraum. Arbeiten an der Dachkonstruktion; neuer Eingangsbereich



Baugesellschaft Retz-Eggenburg

2070 RETZ, UNTERNALB 261, Tel. 02942/2605, Fax 02942/2605 DW22 3730 EGGENBURG, Tel. 02984/2691 buero@bauges-retz.at

www.bauges-retz.at

NIEDRIGENERGIE-PASSIVHAUS

UNSERER TEAM STEHT FÜR SIE BEREIT.





HALI Büromöbel GmbH

3100 St. Pölten | Mariazeller Str. 33 | Tel. 02742/75075 | Fax-DW 5702 office.st-poelten@hali.at | www.hali.at | www.halivision.at





A-2081 Niederfladnitz 116 Tel.: 02949/7000-24, Fax -27 zimmerei@maresch.co.at www.holzbau-maresch.at





Ensembles im Schuljahr 2007/2008

Seit Jahren wird das Ensemble- und Orchestermusizieren gefördert. Zahlreiche Gruppen wurden gegründet. Zum Teil musizieren diese selbstständig weiter (Kinderchor der Volksschule Retz, Jugendchor etc.). Bei der Mehrzahl der Ensembles kommen die Musikerinnen und Musiker aus mehreren Gemeinden und finden ab sofort im Haus der Musik einen bestens ausgestatteten Probeort vor. (Siehe auch Fotos auf Seite 13)

Ensembles der Musikschule:

Big Band

Blechbläser-Quintett "Metallic Brass"

Blockflöten-Ensemble

Blockflöten-Akkordeon-Ensemble

Drummers Collective (Schlagzeug-Ensemble)

Horn-Ensemble "Infernale"

Intoxication - Pop & Rock Band

Jazz-Ensemble

Jugendblasorchester "Junior Brass"

Jugendblasorchester "HAWEI"

Jugendblasorchester "Teeny-Band"

Jugendblasorchester (überregional)

Junior Wind Orchester

Klarinetten-Ensemble

Klarinetten-Ensemble - "The Retz Clarinets"

Klavier-Kammermusik

Never Pretend - Grunge/Metal-Band

Oboen-Fagott-Ensemble

Posaunen-Tenorhorn-Tuba Ensemble

Querflöten-Ensemble Pulkau

Querflöten-Ensemble Retz

Querflöten-Quartett

Querflöten-Sextett

Retzer Land Horn-Ensemble

Saxophon-Ensemble

Saxophon-Quartett

SBO Retz Sinfonisches Blasorchester Retz

Streicher-Ensemble "Mini-Strings"

Erwachsenen-Streicher-Ensemble

Streich-Quartett

Tenorhorn-Trio

Trompeten-Ensemble HAWEI

Trompeten-Ensemble Retz

Weitere (außerschulische) Ensembles:

"Altenberg-Bläser"

Horn-Ensemble "Retzer Rebläuse"

Gemischter Chor des Retzer Männergesangvereines

Jugendchor "Cantilena"

Blechbläser-Quintett "WAREPU Brass"

Big Band "Catchy Tunes"

Spielmusikgruppe der Hauptschule Retz



Das "Junior Wind" Orchester freut sich auf den neuen Orchestersaal.



Blechbläser-Ensemble "Metallic Brass"



Klarinetten-Ensemble



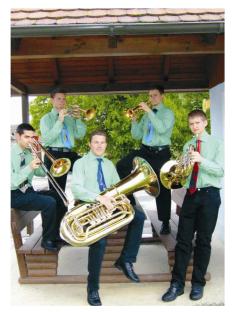
Zuleitung für die Fernwärme; das Dach ist fertig gedeckt; Anbringung der Außenisolierung



Die Mitglieder des SBO Retz finden im neuen Orchestersaal ebenfalls ideale Probebedingungen vor.







Ensembles der Musikschule und der Stadtkapelle sind immer wieder bei den diversen Kammermusikwettbewerben erfolgreich.



Innenausbau (Akustik-Elemente) im Orchestersaal und in den Unterrichtsräumen

VIEL FREUDE
UND ERFOLG
IM NEUEN
"HAUS DER MUSIK"



HERRENGASSE 3, 2070 RETZ TEL.: 02942/2330 FAX: DW 22







A-2070 Retz, Industriestraße 4 Tel.: 02942/23 35, 24 97





Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverband der Musikschule Retz Obmann GR Helmut Wieser

Fotos:

Archiv der Musikschule, Foto Stagl Retz

Gestaltung:

Dipl.-Päd. HOL Herbert Neubauer

Alle:

Rupert-Rockenbauer-Platz 3, 2070 Retz

Hersteller:

Druck Hofer, 2070 Retz

Fotos auf der letzten Seite: Eindrücke vom neuen Haus



